

# EIN STÜCK GLÜCK

Als das Familienunternehmen Beyer Uhren und Juwelen 1965 damit startete, auch Antik- und Vintage-Uhren zu verkaufen, war das ganz neu auf dem Markt. Beyer bewies damit wieder einmal Pioniergeist. Inzwischen tun es auch andere, doch kein vergleichbares Uhrengeschäft verfügt über so viel Erfahrung und Know-how. Antik-Uhren sind historisch relevante Modelle, die mindestens 99 Jahre alt sein müssen, um als solche zu gelten. Vintage-Uhren hingegen verdienen diese Bezeichnung schon ab 25 Jahren, sie haben ihren Wert behalten, oder er ist manchmal sogar höher als der ursprüngliche Kaufpreis. Und Trouvaillen sind Modelle, die bis zu circa 25 Jahre alt sind und gesucht werden.

Was bei Beyer ein grosser Vorteil ist, erläutert uns die Fachfrau für Trouvaillen, Ursula Junger, gleich selbst: «Ihre Uhr, die Sie verkaufen möchten, wird bei uns kompetent und sorgfältig eingeschätzt, wir definieren zusammen einen fairen Preis. Wenn Sie möchten, wird der gleich auch in bar ausbezahlt oder beim Erwerb einer neuen Uhr angerechnet. Zudem kaufen wir auch Modelle von auserwählten Marken, die wir sonst nicht im Sortiment haben.» Auf die Frage, was derzeit im Trend sei im Bereich Trouvaillen, entgegnet Junger: «Nach wie vor sind es Modelle in Gelbgold. Aber neuerdings stellen wir auch eine vermehrte Nachfrage nach Rosé-Gold fest. Das im Zeichen der wiederentdeckten Romantik, vermutlich.»

An die 200 Secondhand-Uhren werden bei Beyer jährlich verkauft – inklusive Echtheitszertifikat. Aber das eigentlich Schöne an diesen Uhren sind die Geschichten dahinter. Zum Beispiel die der charmanten älteren Lady, die bei ihrem geliebten Cartier-Modell die Zahlen plötzlich nicht mehr lesen konnte. Sie verkaufte das edle Stück – und erwarb eine neue Rolex. Mit markant grösseren Zahlen, versteht sich. Oder der Gentleman, der eine Uhr verkaufte, nachdem er über Jahre die ganze Welt damit bereist hatte und nun fand, dieses Kapitel sei zu Ende – und es sei damit Zeit für eine neue, andere Uhr.

«Wichtig beim Uhrenkauf, bei neuen und speziell bei Modellen aus zweiter Hand, ist das Vertrauen», so Junger. Ein Schlüsselbegriff also. Bei Beyer kann man sich als Kunde drauf verlassen, dass die Uhren garantiert echt, geprüft und sorgfältig renoviert sind. Entweder im Hause oder in der Original-Manufaktur. Damit entsteht eine klassische Win-win-Situation – der Verkäufer ist zufrieden und der Kunde freut sich –, so ist die Freude also auf beiden Seiten. Und ein Glücksfall für alle. —



Autorin\_Beatrice Schönhaus  
Bilder\_Beyer Uhren&Juwelen

Uhren kaufen  
ist eine  
emotionale  
Angelegenheit.  
Und Second-  
hand-Uhren  
kaufen ist dies  
gleich im  
zweifachen Sinn.

Beyer Uhren und Juwelen hat eine spannende Entstehungsgeschichte. Was viele nicht wissen: Beyer Chronometrie ist das erste und älteste Uhrengeschäft in der Schweiz, mit Sitz an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich. Das Familienunternehmen wurde 1760 gegründet und stets vom Vater an den Sohn übergeben. Alle gelernte Uhrmacher.

So wie auch René Beyer, der die Beyer Chronometrie in der achten Generation führt. Das Sortiment umfasst zwölf Top-Uhrenmarken, die preiswerte Beyer-Uhrenlinie sowie antike Uhren und Trouvaillen. Zudem fertigt das eigene Atelier sehr exklusiven Schmuck. Im Untergeschoss des Hauses befindet sich zudem eine der wichtigsten Uhrensammlungen der Welt: das Uhrenmuseum Beyer mit rund 300 Exponaten von 1400 v.Chr. bis heute.

[WWW.BEYER-CH.COM/TROUVAILLEN](http://WWW.BEYER-CH.COM/TROUVAILLEN)

